



**Vom Regelkindergarten  
zur Inklusionseinrichtung**

# Unser Profil

Kreative Vielfalt,

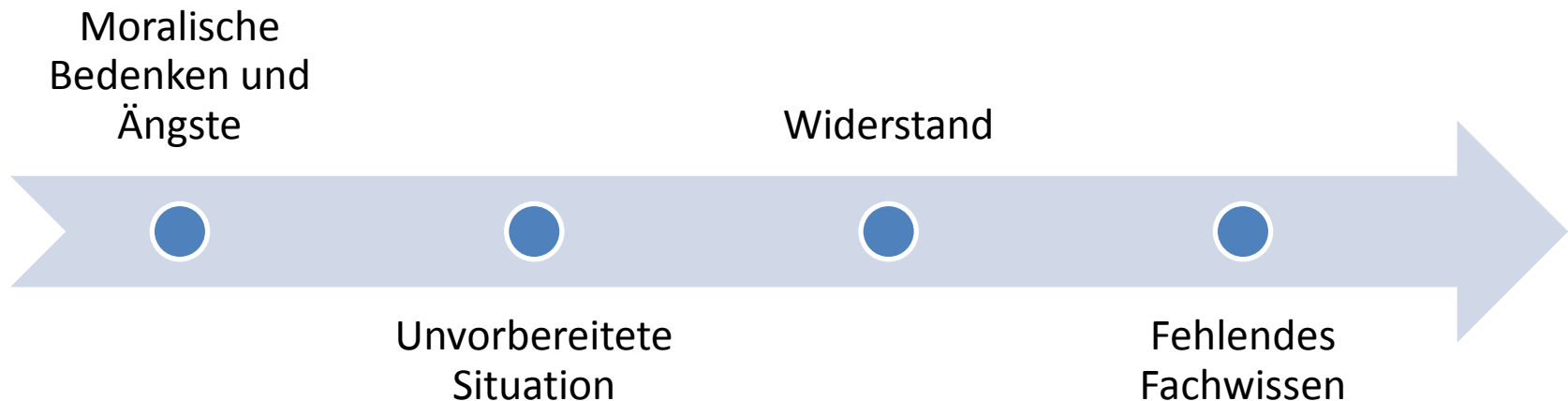
Kunst

und Kultur

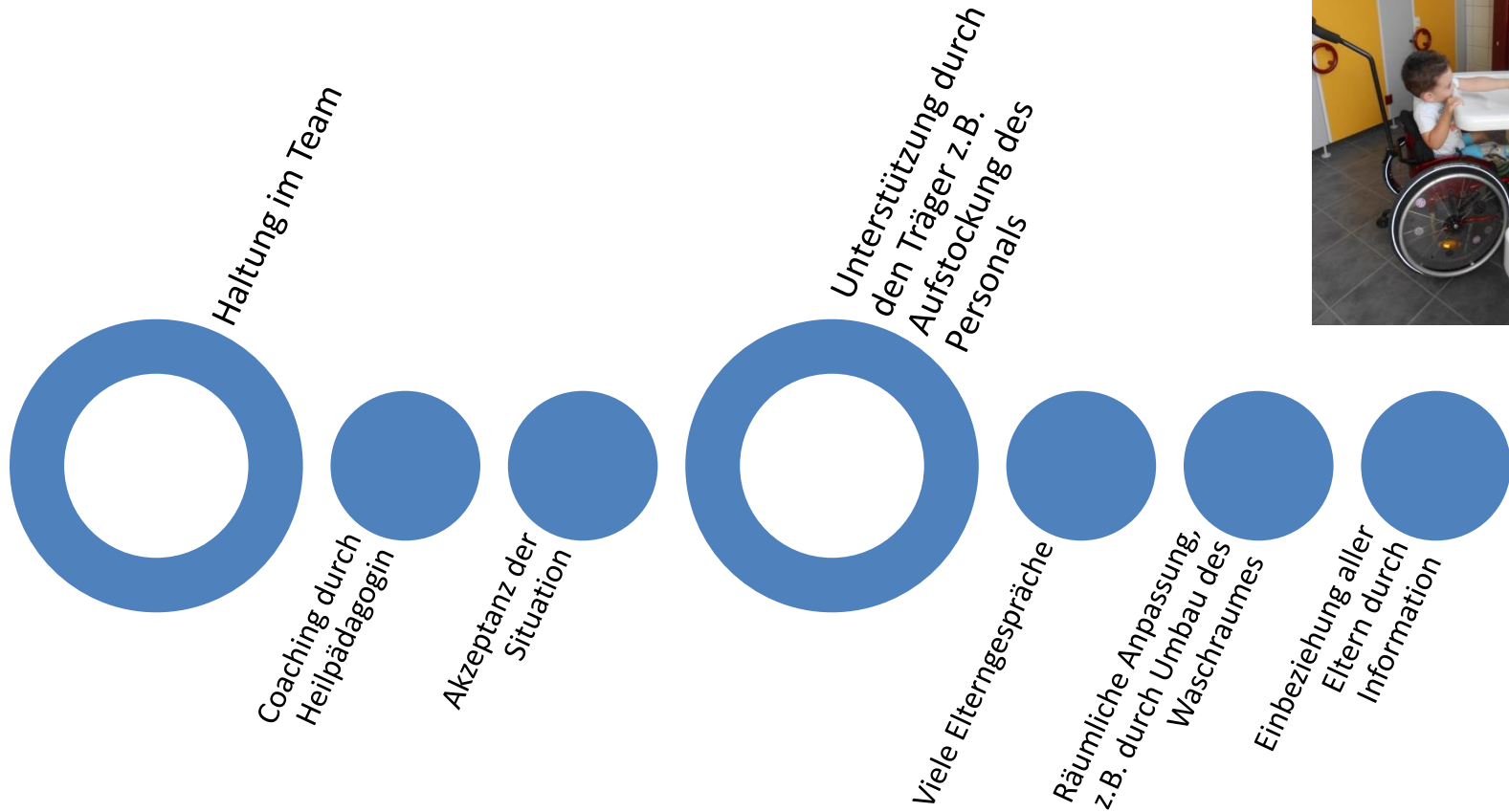


# Wie alles begann

- Aufnahme eines Kindes mit Epidermolysis bullosa (Schmetterlingskrankheit) im September 2016
- Das Team macht sich auf den Weg:



# Teamarbeit und Konzeptentwicklung

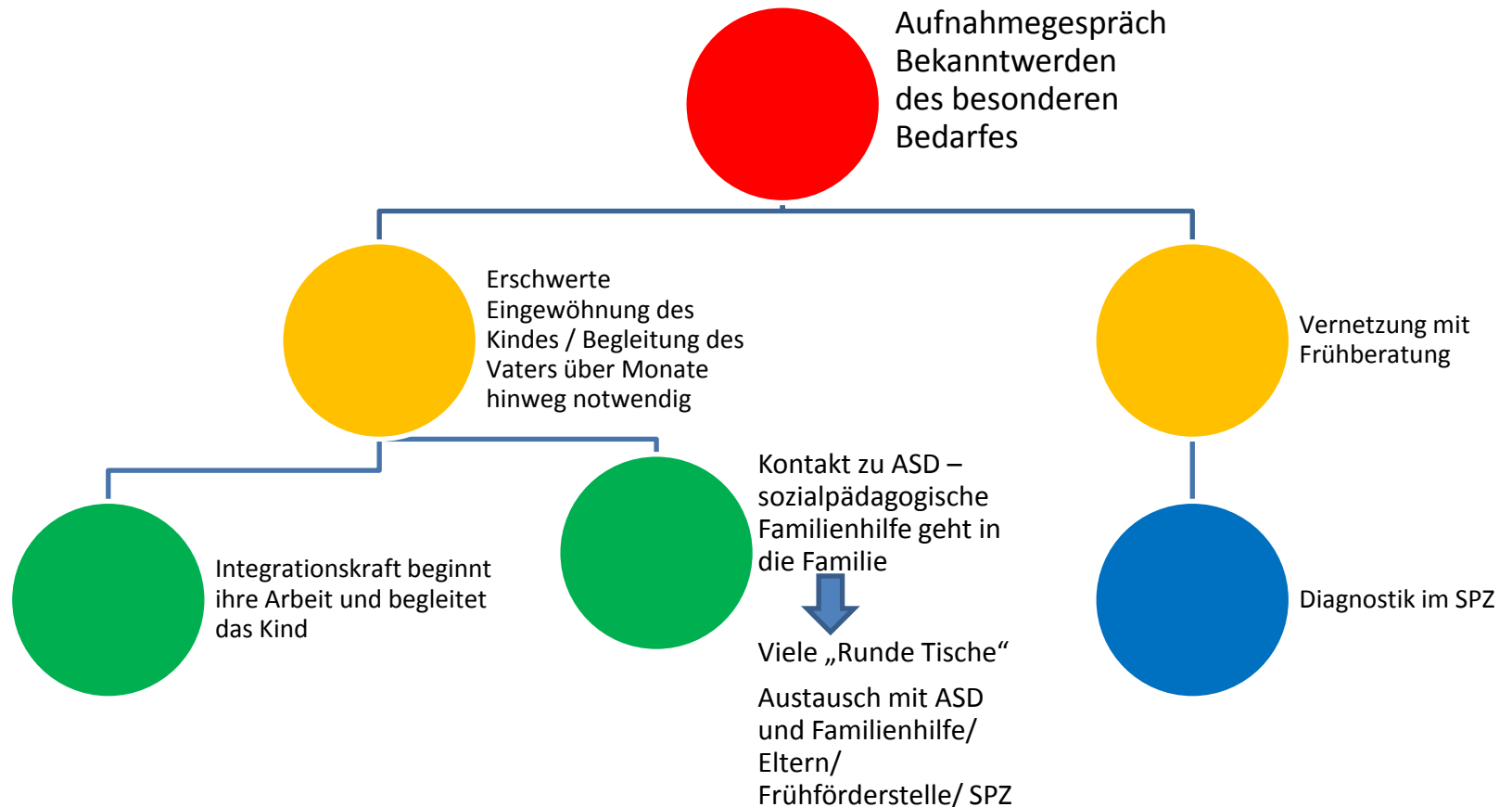


# Aufnahme weiterer Kinder mit Beeinträchtigungen

- Junge mit Gehbehinderung
- Junge mit Entwicklungsverzögerung – besonders schwierige Familiensituation
- Mädchen mit starken Verhaltensbesonderheiten

Seit 2016 Verdoppelung der Anzahl von Kindern mit körperlichen, seelischen oder geistigen Beeinträchtigungen durch Zuzug in der Kommune

# Beispiel: Kind mit Entwicklungsverzögerung in besonders schwieriger familiärer Situation



# Stolpersteine

- Beginn als Einrichtung Variante B mit Einzelinklusion → Mangel an qualifizierten Integrations-Fachkräften
- Überbrückung von Zeiten ohne Integrationskräfte → Belastung für das gesamte Team
- Erst seit Herbst 2018 Wechsel zu Variante A → Lange Suche nach einer Heilpädagogischen Fachkraft

# Wegbereiter

## von außen



➡ Unterstützung durch den Träger, z.B. Reduzierung der Gruppenstärke, Ermöglichung einer längeren Verweildauer der Kinder in der Einrichtung durch spätere Einschulung.

Seit 3 Wochen Arbeitsbeginn einer Heilpädagogin zu 25%

➡ Beschleunigung des Antragsverfahrens

➡ Coaching und Supervision

## von innen



➡ Offenheit des Teams – Änderung der Haltung

➡ Sensibilisierung für die Wahrnehmung kleiner Entwicklungsschritte bei den Kindern mit Beeinträchtigungen

➡ Entwicklung individueller Einzelkonzepte, die von allen akzeptiert werden → weg von „Regeln für alle“



# Das haben wir geschafft



Teilhabe



Mittendrin statt nur dabei



Jeder Tag ist ein schöner Tag